

Festival-Lounge

Schauspielhaus Horch und Guck **Eintritt frei**
Eingang Gottschedstraße

Hier finden Sie alle Informationen zum laufenden Festivalprogramm, hier treffen sich Künstler, Festivalteam und Journalisten. Stets erwartet Sie ein guter Kaffee, geistige Getränke und ein kleiner Imbiss. Die Lounge ist die temporäre Bar mitten in der Stadt, inmitten des Theaterfestivals, nur für eine Woche geöffnet.

warm up & Cocktails: Montag 05. Nov. von 22.00 - 01.00 Uhr

Dienstag 06. Nov. – Sonntag 11. Nov. von 12.00 - ca. 01.00 Uhr

Samstag 10. Nov. von 0.00 – 24.00 Uhr

Die Gastgeber:

Dienstag Stefan Kanis

Mittwoch Volker Insel

Donnerstag Sheila Reimann

Freitag & Samstag GalerieRieRiemann

Sonntag Antje Oegel & Heike Graßhoff

Team euro-scene Leipzig 2001

Festivaldirektorin: **Ann-Elisabeth Wolff** Künstlerische Leitung: **Michael Freundt**

Assistenz Programm & Int. Kontakte: **Dr. Helga Müller** Assistenz Finanzen: **Beate Fischer**

Pressearbeit: **Ulrike Langer** Sekretariat: **Rosel Mrazek**

Technische Leitung: **Bernd Erich Gengelbach** Künstlerbetreuung: **Susanne Beyer,**

Birgit Berndt, Beate Dietrich, Henrike Doerr, Friederike Greul, Iris Knapp, Helene

Krumbügel, Anja-Christin Winkler, Mark Petersberger

Kontakt euro-scene Leipzig

Veranstalter: Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz und Theatergruppen e.V.

Festivalbüro: Gottschedstraße 16 / D-04109 Leipzig / **Tel :** +49 (0) 341 - 9 80 02 84, 2 12 67 66

Fax: +49 (0) 341 - 9 80 48 60 **E-mail:** info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Karteninfos: 0341 - 126 81 68 **Vorverkauf:** Schauspielhaus und Abendkasse an den Spielstätten

Mit freundlicher Unterstützung

Kulturamt der Stadt Leipzig / Freistaat Sachsen / Bundesregierung/Beauftragter für Kultur, Berlin / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen / Goethe-Institut Inter Nationes e.V., München / Fonds Darstellende Künste e.V., Bonn / Nationales Performance Netz (NPN) / Joint Adventures, München / Schauspiel Leipzig / Messedruck Leipzig GmbH / DINAMIX, Leipzig

Hauptsponsor

Sparkasse
Leipzig



Hauptförderer

Allianz
Kulturstiftung



official carrier

Lufthansa

Partner-Hotel

Holiday Inn
Garden Court
LEIPZIG CITY CENTER

Stadtwerke Leipzig
Alles ganz einfach.

Leipzig
euro-scene
11. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters

06. Nov. – 11. Nov. 2001

Leibesvisitationen

Prolog: 03. Nov. – 05. Nov. 2001

Les Ballets C. de la B., Gent

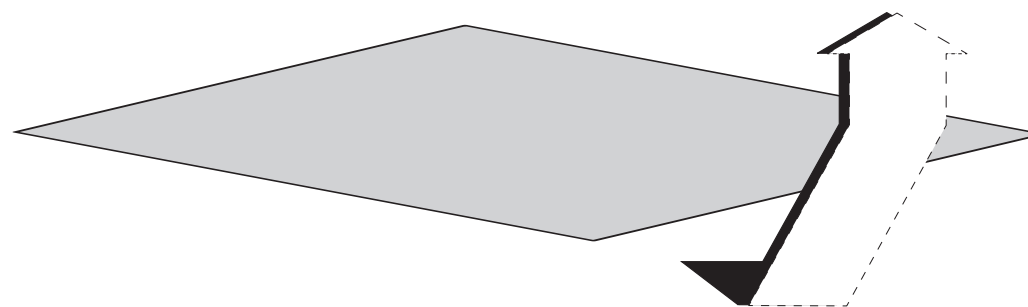
Ernesto

Hip-Hop-Projekt(ion)

Freitag 09. Nov. / 19.30 - 20.45 Uhr

Freitag 09. Nov. / 22.00 - 23.15 Uhr

naTo



Les Ballets C. de la B., Gent

Ernesto

Tanzsolo (18 min.)

Inszenierung:

Koen Augustijnen

Tänzer:

Ernesto Cortès, Toulouse

Das Mädchen:

Beatrix Lehmann, Leipzig

Soundtrack und Dramaturgie:

Wim Selles

Berater:

Sven Augustijnen

Musik:

›**Der Tod und das Mädchen**‹, Streichquartett in d-moll von Franz Schubert

›**Acid 8000**‹ Fat Boy Slim

Technische Leitung naTo:

Bernd E. Gengelbach

**Eine Produktion von Les Ballets C. de la B./Koen & Sven Augustijnen
in Koproduktion mit Centre de développement chorégraphique, Tou-
louse, unterstützt von Le DRAC**

Film (50 min.)

Regie und Kamera:

Koen & Sven Augustijnen

**Koproduktion von CDC Toulouse und Les Ballets C. de la B. mit Unter-
stützung von Le DRAC, Midi/Pyrénées, Rencontres Urbaines 2000, La
Villette, Paris**

Dank an die Familie Cortès sowie Sarah Arouni und ihre Familie

Der chilenische Breakdancer Ernesto Cortès, geboren 1979, lebt in den Vorstädten von Toulouse. Seit 1991 tanzt er – auf der Bühne und auf der Straße, in Wettbewerben und auf Festivals. Die Begegnung mit ihm hat den belgischen Tänzer und Choreografen Koen Augustijnen nachhaltig beeindruckt. Koen und sein Bruder, der Videofilmer Sven Augustijnen, widmeten Ernesto Cortès ein Filmporträt. Während der Aufnahmen entstand die Idee für das Tanzsolo.

Koen Augustijnen wollte eigentlich Fußballspieler und Gitarrist werden, später Journalist. Über eine Audition bei Wim Vandekeybus kam er in die Theaterwelt und gehört seit 1991 zu den wichtigsten Protagonisten von Les Ballets C. de la B. und tanzte in Inszenierungen von Alain Platel, so in »Mussen« (1991), »Bonjour Madame« (1993) und »La Tristeza Cómplice« (1995). Seit 1996 inszeniert er selbst, so »Kermis in de Hel« (1996), »Portrait Interieur« (1997) und die Performance-Serie »LIVE with deUS« (1997-2000).

Les Ballets C. de la B. haben sich im Bereich des Flämischen Bewegungstheaters längst einen eigenen Namen gemacht. Neben Rosas, Jan Fabre, Needcompany und Vandekeybus gelten sie als die individuellste Compagnie. Seit 1984 verstehen sie sich als Künstlerkollektiv auf großer künstlerischer Basis.

Künstlerischer Leiter von Les Ballets C. de la B. ist Alain Platel, weitere Choreografen sind Hans van den Broeck, Koen Augustijnen, Christine de Smedt, Ghani Minne und Sidi Larbi Charkaoui.

Ein einsamer Breakdancer, müde des ewigen Kampfes, der Demonstration von Stärke und doch süchtig nach dem Wettbewerb, der virtuellen Macht über die Straße. Sein Tanz ist Widerstand gegen sich selbst und Selbstbehauptung gegen die Welt, in der er lebt, ist einsames Schattenboxen und unbeugsame Lebensenergie. Doch mit magischer Kraft zieht ihn eine Musik in den Bann: Schuberts Streichquartett »Der Tod und das Mädchen«.

Uraufführung _____ November 2000 in Brüssel
www.fransbrood.com _____